

Inhalt

Widmung	9
1. Die Institutionalisierung von künstlerischer Forschung	
Eine Einleitung	11
1.1. Relevanz des Themas und Vorgehensweise	15
1.2. Forschungsstand und Konturierung des Diskurses	23
1.3. Definitionen von künstlerischer Forschung und ihre Begrenztheit	32
1.4. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur wissenschaftlichen Forschung	39
1.5. Wissenschaftspolitische Perspektive: Implikationen der Bologna-Reform für die Kunsthochschulen	44
1.6. Zwischenfazit: Institutionelle Forschungsdefinitionen	47
2. Historische Perspektive: Das Forschungsparadigma in der Kunst seit den 1990er-Jahren	53
2.1. Künstler*innenrolle: Der/Die Künstler*in als (Feld-)Forscher*in	55
2.2. Die Professionalisierung des Kunstfeldes/der künstlerischen Ausbildung	61
2.3. Zwischenfazit: Kunst und Theorie	65
3. Künstlerische Forschung als Wissensproduzentin	
Positionen im Diskurs	69
3.1. Kunst als Form der Erkenntnis	73
3.2. Practical/performative turn und die Aufwertung des impliziten Wissens	77
3.3. Ökonomisierung des Wissens im kognitiven Kapitalismus	81
3.4. Das »andere« Wissen der Kunst	86
3.5. Zwischenfazit: Kunst als Forschung, Wissen oder ästhetisches Denken?	90
4. Die Institutionalisierung von künstlerischer Forschung aus wissenschaftstheoretischer und -soziologischer Perspektive	97
4.1. Die Disziplinierung eines Feldes aus wissenschaftstheoretischer Perspektive	102
4.2. Künstlerische Forschung als transdisziplinäre Forschung	108
4.3. Wissenschaftssoziologischer Ansatz nach Pierre Bourdieu	112

4.3.1. Akteur*innen und Charakteristika des künstlerischen und des wissenschaftlichen Feldes	115
4.3.2. Relative Autonomie des künstlerischen und des wissenschaftlichen Feldes	122
4.3.3. Legitimität und symbolische Gewalt: Zugehörigkeit zum Feld	126
4.3.4. Zwischenfazit: Vergleich von Konsekrationsinstanzen und Evaluationsmechanismen	130
5. Wissenspolitiken: Institutionssoziologische Feld- und Diskursanalyse des Feldes der künstlerischen Forschung	137
5.1. Methodische Vorgehensweise	141
5.2. Analysekategorien	145
5.2.1. Bestimmung des Feldes	148
5.2.1. Individuelle und kollektive Akteur*innen (Organisationen)	149
5.3. Diskursanalyse wissenschaftspolitischer Kämpfe: Akteur*innen und Institutionen	152
5.4. Analyse des Institutionalisierungsdiskurses von künstlerischer Ausbildung durch Bologna: Strategien und Deutungsmuster	158
5.4.1. Die Institutionalisierung von künstlerischer Forschung als Heteronomisierungsdiskurs	161
5.4.2. Die Institutionalisierung von künstlerischer Forschung als Autonomisierungsdiskurs ..	165
5.5. Zwischenfazit: Kritische Reflexion von künstlerischer Forschung zwischen Autonomisierung und Heteronomisierung	168
6. Fallbeispiele und Formen der Institutionalisierung	173
6.1. Fallstudien	174
6.2. Qualitative Feldforschung und Ethnografie	178
6.3. Künstlerische Forschung im Rahmen von PhD-Programmen	180
6.3.1. Kunsthochschulen in Deutschland	182
6.3.2. Kunsthochschulen in Österreich	190
6.3.3. Kunsthochschulen in der Schweiz	195
6.4. Zwischenfazit: Herausforderungen und Potenziale des künstlerischen PhDs	199
6.5. Evaluation künstlerischer PhDs	203
6.6. Nationalspezifische Kontexte und Förderpolitiken	205
6.6.1. Förderlandschaft in Deutschland	206
6.6.2. Förderlandschaft in Österreich	211
6.6.3. Förderlandschaft in der Schweiz	215
6.7. Auswertung und Vergleich der nationalspezifischen Institutionalisierungsprozesse	218
6.8. Zwischenfazit: Konstruktionen von »Andersheit« oder »Gleichheit«	222
7. Analyse künstlerisch-wissenschaftlicher Graduiertenkollegs und Einzelprojekte	229
7.1. Graduiertenkollegs <i>Versammlung und Teilhabe</i> und <i>Performing Citizenship</i> an der <i>Hafency Universität Hamburg (HCU)</i>	230
7.1.1. Forschungsbegriff und Zielsetzung: Partizipative künstlerische Forschung im Stadtraum	232
7.2. Graduiertenkolleg <i>Ästhetiken des Virtuellen: Hochschule für Bildende Künste Hamburg</i>	234
7.2.1. Forschungsbegriff und Zielsetzung	235

7.3.	Beispiele einzelner künstlerischer Forschungsprojekte	237
7.3.1.	Forschungsprozess	239
7.3.2.	Forschungsmethodik	248
7.3.3.	Forschungsergebnisse	257
7.4.	Unterschiedliche Logiken von künstlerischem und wissenschaftlichem Feld	260
7.4.1.	Soziale Praxis: Veröffentlichung und Evaluation	262
7.4.2.	Unterschiedliche Finanzierungs- und Fördermodelle	269
7.4.3.	Feldspezifischer Habitus	273
7.5.	Zwischenfazit Analyse: Vergleich Institutionalisierung und Praxis. Künstlerische Forschung als drittes Feld?	276
7.6.	Strategien der Subversion: Institutionalisierung von unten	279
8.	Künstlerische Forschung an Universitäten	285
8.1.	Der <i>Kunstraum</i> der Leuphana Universität Lüneburg	287
8.1.1.	Forschungsansatz und Zielsetzung: Künstlerische Forschung als Institutionskritik ...	287
8.1.2.	Herausforderungen der inter- und transdisziplinären Zusammenarbeit	290
8.1.3.	Residenzprogramm und Methodenformat: Das Leuphana Arts Program (LAP)	293
8.2.	Das <i>Labor für implizites und künstlerisches Wissen (LIKWI)</i> der Zeppelin Universität Friedrichshafen (ZU)	295
8.2.1.	Forschungsansatz und Zielsetzung: Künstlerische Forschung als andere Form der Wissensproduktion	296
8.2.2.	Forschungsformate und Beispielprojekte	297
8.2.3.	Probleme/Schwierigkeiten bei der Etablierung	299
8.3.	Vergleich <i>LIKWI</i> und <i>Kunstraum</i>	303
8.4.	Zwischenfazit: Institutionalisierung von künstlerischer Forschung im Zusammenhang der transdisziplinären Forschung	306
9.	Fazit	311
9.1.	Herausforderungen und Potenziale von künstlerischer Forschung an Universitäten	311
9.2.	Ergebnisse der institutionellen Analyse und Schlussfolgerungen für die Institutionalisierung	317
9.3.	Ausblick: Künstlerische Forschung als kritische Wissenspraxis?	324
10.	Literaturverzeichnis	329
10.1.	Internetquellen	353
11.	Anhang	361

